

Wiesbadener Tagblatt.

No. 92. Samstag den 19. April 1856.

Das Verbot, Hunde in die den Kursaal umgebenden Anlagen mitzunehmen, wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 18. April 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köhler.

Ein großes grau und weiß karirtes Umschlagtuch mit brauner Borde, noch fast neu, ist unter Umständen angehalten worden, welche vermuthen lassen, daß dasselbe gestohlen ist.

Der Eigenthümer dieses Tuchs wird ersucht, sich bei unterzeichneter Behörde zu melden.

Wiesbaden, den 11. April 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
Lade.

Gefunden:

Eine Borstnadel.

Wiesbaden, den 18. April 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 12/19. März d. J. soll die neue Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden mit dem 1. Juli d. J. in Wirksamkeit treten, und behufs der Besetzung der Dienststellen bei dem Accise-Amte eine Concurrenz mittelst Ausschreibens eröffnet werden.

Demgemäß wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Dienstpersonal des Acciseamts demnächst bestehen wird aus:

- 1) einem Inspector mit 1000 fl. Gehalt,
- 2) einem Einnehmer oder Cassirer mit 800 fl. Gehalt,
- 3) vier Aufsehern mit je 350 fl. Gehalt,

und daß diejenigen Personen, welche sich um diese Stellen bewerben wollen, innerhalb 14 Tagen von heute an ihre Gesuche bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen haben.

Zur Vermeidung nutzloser Bemühungen, wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Concurrenz für die Stellen des Inspectors und Einnehmers nur solche Personen berücksichtigt werden, welche in wohlgeordneten Vermögensverhältnissen sich befinden, einen untadelhaften Lebenswandel genießen und eine Caution von 1500 fl. zu leisten im Stande sind, außerdem aber auch ihre Befähigung und Qualification zur Uebernahme einer solchen Stelle nachweisen können; und daß nach §. 5 der Instruction für das Acciseamt Keinem der Angestellten gestattet ist, einen Nebendienst zu übernehmen oder ein gewerbliches Geschäft zu betreiben.

Die Dienst-Instruction für das Acciseamts-Personal liegt zur Einsicht der Interessenten auf dem Rathhause offen.

Wiesbaden, den 18. April 1856,

Der Bürgermeister,
Fischer.

An die Mitglieder des Bürgerausschusses.

Der Bürgerausschuss wird andurch auf
Montag den 21. April d. J. Nachmittags 5 Uhr
zur Sitzung in den Rathhausaal eingeladen.

Tagesordnung: Berichterstattung der zur Prüfung des Rechnungs-
überschlags der Stadtgemeinde und des Leihhauses
erwählten Commission.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden ersucht, pünktlich zu er-
scheinen. Ungerechtfertigtes Ausbleiben oder zu spätes Erscheinen wird
mit einer Ordnungsstrafe von Einem Gulden bestraft.

Wiesbaden, den 18. April 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 21. April Morgens 9 Uhr werden die zum Nachlasse der
Frau Apotheker de Beaclair Wittve dahier gehörigen Mobilien, be-
stehend in Bettwerk, Gold und Silber, Kupfer, Messing, Blech und Zinn,
Glas, Stein und Porzellan, Leinen und Weißzeug, Holzmöbel aller Art,
einer großen Partie Bücher, zum Theil pharmaceutische Werke, einer
werthvollen Mineralsammlung, einem sehr guten Schweizerstüber, ver-
schiedenem Eisenwerk, amerikanischen Tiger- und einem Unzensell, in der
Wohnung Schwalbacher Chaussee No. 14 b abtheilungs halber öffentlich
versteigert.

Wiesbaden, den 14. April 1856.
1791

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 28. d. M. Morgens 9 Uhr kommen in dem Hause des
Herrn Philipp Peter Christmann dahier, Friedrichstraße No. 39, aller-
lei Holzmöbel, Bettwerk und Küchengeräthe wegen Wohnortsveränderung
zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 17. April 1856.
1847

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Notizen.

Heute Samstag den 19. April Vormittags 11 Uhr:

- 1) Versteigerung der bei Unterhaltung des Museumsgebäudes vorkommen-
den Dachdecker- und Glaserarbeit, bei Herzoglichem Verwaltungsamt.
(S. Tagblatt No. 91.)
- 2) Vergebung der bei Fassung und Verlegung von Brunnen vorkommenden
Grundarbeit, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 91.)

Bei der großen Zahl von Armen unter den auf nächste Pfingsten zu
confirmirenden Kindern erlauben wir uns die ergebenste Bitte, daß Die-
jenigen, welche zur Bekleidung derselben etwas beitragen können, dies in
unserem Laden baldigst abgeben wollen. Wir bemerken dabei, daß uns
auch weiße Kleider, die nach dem Gebrauch an ihre Eigenthümerinnen
zurückgegeben werden müssen, willkommen sein würden.

Wiesbaden, den 18. April 1856.

101

Der Vorstand des Frauenvereins.

Die Möbel, welche Dienstag den 22. April im Cölnischen Hof
versteigert werden, können den 21. d. daselbst eingesehen werden. 1632

Verschönerungs-Verein.

Morgen Sonntag den 20. April **Versammlung des Vorstands**
um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr auf dem **Herberg.** 1546

Gewerbevereins-Bibliothek.

Montags und **Donnerstags** ist die Bibliothek des Gewerbevereins
auch Abends von 6 bis 9 Uhr für die Vereinsmitglieder zugänglich.

Von 12 Uhr Mittags bis um 6 Uhr Abends bleibt dagegen das Local
an den genannten Tagen geschlossen. An den übrigen Wochentagen,
sowie **Montags** und **Donnerstags** Vormittags kann die Benutzung der
Bibliothek zu den gewöhnlichen Bureaustunden stattfinden. 123

Im Verlag der
Buch- und Kunsthandlung von Wilhelm Roth
in Wiesbaden ist soeben erschienen:

Predigt

über 1 Petri 1, 24. 25

zum Gedächtniß

des am 4. April 1856 entschlafenen

Dr. Karl Wilhelm Schulz,

ersten Pfarrers, Decans und Kirchenraths zu Wiesbaden,
gehalten

am **Sonntage Jubilate**

von

C. W. Sibach,

zweitem Pfarrer daselbst.

Preis 6 Kreuzer.

1848

Ich mache hiermit die Anzeige, daß ich sehr schöne und moderne **Sommer-
Buckskins** und **Sommer-Paletotstoffe** in großer Auswahl in Anschnitt
genommen habe, welche ich, wie auch meine anderen Fabrikate von allen
Sorten **Tücher**, **Damentücher**, **Catins**, **Winter-Buckskins**, **Flanelle**,
Cassinetts und **Billardtuche** zum Fabrikpreis abgebe.

Hermann Löwenherz sen.,

1849

Marktstraße No. 47.

Confirmanden-Kappen, sowie alle Sorten **Herrn- und Knaben-
Kappen** zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

1850

S. Martin, Metzgergasse 5.

Guter Viehdung wird per Karrn, $\frac{1}{2}$ Stunde weit liefernd, zu 1 fl.
24 fr. abgegeben. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1851

Röderstraße No. 20 ist **Säegerste** zu verkaufen.

1852

Knie's Arena

auf dem Schloßplatz.

Heute Samstag den 19. April 1856:

Zwölfte große Vorstellung der Künstler- und Ballettänzer-Gesellschaft.

Cassöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgen Sonntag den 20. April 1856:

Zwei große Vorstellungen.

Anfang der ersten 5 Uhr. Anfang der zweiten 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dem allgemeinen Wunsch eines hochgeehrten Publikums nachzukommen, findet noch ein Cylus von 8 Vorstellungen statt.

1853

Hochachtungsvoll **Carl Knie** aus Wien.



Großes Niederländisches Affentheater.

Heute Samstag den 19. April und die folgenden Tage meines Aufenthaltes findet täglich eine **Hauptvorstellung** präcis 7 Uhr Abends statt.

Das Nähere besagen die Zettel.

1744

L. Bruchmann.

Die hier zum erstenmale anwesenden

Tyroler Natur-Sänger Holzmeister

nebst Gesellschaft von 4 Männern und 2 sehr trefflichen Sängerinnen werden heute Samstag den 19. April eine

Production

bei **Val. Weygandt** in der Goldgasse zu geben die Ehre haben, wobei sie sich in verschiedenen neuen Tyroler Alpenliedern, Jodeln, auch andern National-Liedern, als Solo, Duetten, Terzetten, Quartetten und Quintetten mit Guitarre-Begleitung produciren werden.

Anfang Abends 8 Uhr.

Morgen Sonntag den 20. April Production auf dem **Rletherberg.**
Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Rechte amerikanische Gummi-Galoschen verkaufe ich, um damit baldigst aufzuräumen, zum billigsten Preise; ebenso Gummi-Luftkissen.

Auch empfehle ich bestens meinen arsenikfreien Gewürzschwefel.

1855

J. L. Seibert Wittwe, Langgasse No. 14.

Wirthschafts-Eröffnung.

Da ich die Wirthschaft meines verstorbenen Schwagers, Peter Bach, übernommen habe, so empfehle ich mich mit gutem Aepfelwein, Wein und ländlichen Speisen und bitte um geneigten Zuspruch.

Sonnenberg, den 14. April 1856.

1783

Ph. Jekel.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich, um vielseitigen Wünschen zu begegnen, eine Wein- und Kaffee-Wirthschaft hier eröffnet habe. Auch habe ich ein Faß vorzüglichlichen Adamsthales Aepfelwein in Zapf genommen.

Adamsthal, den 17. April 1856.

1856

Jonathan Stritter.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß er seit Montag den 14. April ein Lager eröffnet hat, bestehend in allen Sorten importirten Havana-, Bremer und Hamburger Cigarren, allen Sorten Rauchtabacken, worunter auch türkische, ungarische und französische sich befinden.

Ferner von Cigarren-Stuis, Portemonnaies und Börsen, sowie allen Sorten Cigarrenspitzen und Cigarrenpfeifchen, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten.

Durch directe Verbindung mit den renommirtesten Häusern bin ich in den Stand gesetzt, die Waare sehr gut und billig zu liefern.

Mein Laden befindet sich bei Herrn Jonas in der Langgasse, neben der Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

1762

Ch. Falke.

Pfälzer Kartoffeln

sind zu haben bei *Jacob Seyberth* am Uhrthurm. 1857

Malweine Stenz per Flaschchen 9 fr. zu 2 Flaschen Wein bei

1830

H. Wenz.

Tapeten

in **Sammt, Gold, Glanz, Halbglanz, Matt**
und **Naturel** in den neuesten und geschmackvollsten
Dessins, sowie **gemalte Fenster-Mouleaux**, von
den feinsten bis zu den billigsten, zu dem **Fabrik-**
preise zu haben bei

C. Leyendecker & Comp.,

große Burgstraße No. 13.

227

Westpfälische Schinken, Blaseschinken, Cervelatwürste von allen
Größen, sowie Frankfurter Bratwürstchen stets frisch bei
1743 **Chr. Rigel Wittwe.**

Verloren.

Ein Paar **Kinderstiefelchen** wurden verloren. Wer dieselben Louisen-
straße No. 6 im 3ten Stock zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 1858

Es ist ein goldener **Ohring** am Samstag in der Taunusstraße ver-
loren worden. Wer denselben unverletzt Taunusstraße No. 10 Parterre
abgibt, erhält vier Gulden Belohnung. 1859

Ein kleines Gebund **Schlüssel** an einem stählernen Ring wurde ver-
loren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene
Belohnung in Wittwe Hahn's Landhaus Nerothal abzugeben. 1863

Stellen = Gesuche.

Ein braves und reinliches Monatmädchen wird gesucht. Wo, sagt die
Exped. d. Bl. 1824

Ein junger Mann, welcher die Conditorei erlernen will, kann gleich
auch später eintreten bei Conditior **J. Ott** in Biebrich. 1804

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, etwas Hausarbeit ver-
steht und mit Kindern umzugehen weiß, sucht eine passende Stelle. Zu
erfragen in der Exped. d. Bl. 1860

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sowie nähen,
bügeln und kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition
dieses Blattes. 1861

Ein braves solides Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit
versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Burgstraße
No. 5. 1862

1800 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die
Expedition d. Bl. 1828

360 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen. Das Nähere in der Expe-
dition dieses Blattes. 1829

Dobheimerweg No. 1 C ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 1864
Messergasse No. 3 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Alkoven gleich
zu vermietthen. 1787

Mühlgasse No. 2 in der Bel-Stage sind 2 bis 3 möblirte Zimmer
sogleich zu vermietthen. 1841

Dem verehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung Schwalbacherstraße No. 18 verlassen und eine andere Dohheimerweg 1 C bezogen habe.

Auch sind bei mir noch einige Stunden im französischen Unterricht zu besetzen.

H. Leydecker. 1865

In meinem neu errichteten Baumaterial-Lager, sind außer den Sandstein-Waaren neu angekommen: Dufsteine, Backofensteine, Trapp, Tüncherrohr, Spalierlatten und sehr schöne Rüststangen, welche ich hiermit empfehle.

1866 **F. A. Kadesch,** am Faulbrunnen.

Zum Waschen und Faconiren der Strohhüte empfiehlt sich

1690 **C. Süttner Wittwe,** Michelsberg No. 20.

Es können zwei Frauenzimmer, welche schön nähen können, unter annehmbaren Bedingungen das Kleidermachen ohne Lehrgeld erlernen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

1822

Ein Knabe, der hier die Schule besucht, kann Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

1558

Evang. Kirche.

Sonntag den 20. April.

Predigt Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Herr Pfarrer Eibach.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Herr Geh. Kirchenrath Dr. Wilhelm.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kaplan Köhler.

Katholische Kirche.

Sonntag den 20. April.

Vormittag: 1te h. Messe	6 Uhr.
2te h. Messe	7 "
Hochamt und Predigt	9 "
Letzte h. Messe	11 "
Nachmittag: Andacht mit Segen	2 "
Werktag: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr; Samstag um 5 Uhr	
Abends Salve und Beichte.	

Dienstnachrichten.

Seine Hoheit der Herzog haben den Prinzen Nicolaus Durchlaucht zum Mitgliede des Staatsraths zu ernennen geruht.

Höchstdieselben haben den Kammerherrn Freiherrn von Syberg zum Hausmarschall und den Freiherrn Leo von Wittich zum Kammerherrn und Hofmarschall gnädigst ernannt.

Seine Hoheit der Herzog haben den Hauptmann Malm von der Verwaltungskommission in den Ruhestand zu versetzen und den Oberlieutenant Nathi d. S. Giesbetachments zum Präses der Verwaltungskommission zu ernennen geruht.

Höchstdieselben haben den Major Klamberg auf sein Ansuchen von den Functionen als Commandant der Festung Warburg zu entbinden und an seine Stelle den pensionirten Hauptmann Dieflerweg zum Festungscommandanten zu ernennen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben den Revisor Heinrich Münzel bei dem Finanzcollegium provisorisch der Landesbankdirection beizugeben, den Probator Weimar zum Buchhalter bei der Landesbankdirection und den Diurnisten Fröhlich zu Idstein zum Ganzen bei dem Centralarchiv daselbst zu ernennen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben den nach Wallmerod designirten Justizrath Langsdorff auf seiner bisherigen Stelle zu Runkel zu belassen und den nach Runkel designirten Justizamtmann Sell von Idstein nach Wallmerod zu versetzen geruht.

Höchst dieselben haben die Amtsaccessisten: Stahl von Weilburg, Thewalt von Rennerod, Schuhmann von Königstein und Dilger von St. Goarshausen zu Accessisten bei dem Hof- und Appellationsgerichte zu Dillenburg, die Amtsaccessisten Büsgen von Weilburg, Bonhausen von Diez und Schlichter von Wiesbaden zu Accessisten bei dem Hof- und Appellationsgerichte zu Wiesbaden und den Amtsaccessisten Bingen von Nassätten zum Accessisten bei der Correctionshausdirection zu Eberbach gnädigst ernannt.

Seine Hoheit der Herzog haben die Amtsaccessisten: Keutner von Eltville nach Braubach, Dünkelberg von Rudesheim nach St. Goarshausen, Birkenbihl von Langenschwalbach nach Wallmerod, Velde von Diez nach Eltville, Flügel von Montabaur nach Diez, Heymach von Wehen nach Idstein und Lanz von Wiesbaden nach Wehen und den Hofgerichtsaccessisten Herz von Dillenburg an das Amt Weilburg gnädigst versetzt.

Höchst dieselben haben die Recepturaccessisten: von Langen von Gronberg zum Amtsaccessisten in Königstein, Kirsch von Nassau zum Amtsaccessisten in Rudesheim, Wilhelmi zu Diez zum Amtsaccessisten daselbst, D'Alvis zu Weilburg zum Amtsaccessisten daselbst, Weharg von Hachenburg zum Amtsaccessisten in Rennerod, D'Alvis zu Montabaur zum Amtsaccessisten daselbst, Erlenneyer zu Langenschwalbach zum Amtsaccessisten daselbst und Sartorius zu Wiesbaden zum Accessisten bei dem dasigen Justizamte gnädigst ernannt.

Seine Hoheit der Herzog haben den zum Director der Heil- und Pflugeanstalt Gichberg designirten Medicinalrath Dr. Santlus zu Selters auf sein Ansuchen an seiner bisherigen Dienststelle zu belassen, und dem Medicinalassistenten Dr. Gräfer von Montabaur die Directorstelle der Heil- und Pflugeanstalt Gichberg provisorisch zu übertragen geruht.

Wiesbaden, 18. April. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der sechsten Klasse 129. Stadtlotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigelegten Preise: No. 25,911 fl. 100,000; No. 24,116 fl. 5000; No. 6530 fl. 2000; No. 893, 3194, 20,941 und 21937 jede fl. 1000.

Für das Denkmal des seel. Kirchenraths Dr. Schulz

sind weiter eingegangen:

Bei Kirchenvorsteher Ebenau: von H. H. 1 Friedrichsd'or, von F. v. L. 3 fl., von H. L. 2 fl. 42 fr., von A. G. 3 fl., von Fr. St. 2 fl., von Fr. B. 1 fl., von Fr. G. 2 fl., von einem Diensthoten 24 fr., zusammen 24 fl. 2 fr.

Bei Kirchenvorsteher Gaab: von Cav. 24 fr., von A. R. 1 fl., von D. 1 h. 10 fl. Stück = 9 fl. 50 1/2 fr., von N. 30 fr., von W. R. 2 fl., von einem Ungenannten 2 fl., von G. M. 1 fl., zusammen 16 fl. 44 1/2 fr.

Bei Dr. Filius: Aus Wilhelms Evarbüchse 30 fr., von Ph. Kimmel 1 fl. 45 fr., von Frau Sanner 1 fl., von Fr. Schmitthener 2 fl., von einem Ungenannten 3 fl. 12 fr., zusammen 8 fl. 27 fr.

Bei Wilhelm Reih: von Frau R. R. R. 1 fl., von Lehrer Maus 1 fl., von Fräulein Amalie G. 1 fl., von A. R. 1 fl., von einem ungenannten Verehrer 3 fl.

Bei Adolph Stein: von Dr. S. 1 fl., von Kaufmann Schröder 1 fl. 30 fr., von Ganzliff S. 1 fl., von Fr. D. 2 fl. 42 fr., von einem Ungenannten 30 fr., von Fr. G. 12 fr.

Bei der Expedition des Tagblattes: von einem Ungenannten 5 fl.

Charade.

Mich Erste, frisch und frei, sucht Alles emsiglich
Ihr lebet nicht von mir, und sterbet ohne mich.
Geld, Hab' und Gut vertraut mir zweiten Arm und Reich,
Und groß, ihr Großeren, dien' ich zur Wohnung euch.
Mein Ganzes baut die Welt erfindrich oft und gern,
Voll Pracht auf kurze Zeit; vom Weisen ist es fern.

Auflösung der Charade in No. 86.

Der Gut.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.